

Inhalt

Seite

Einleitung	1
----------------------	---

Erster Teil: Weltanfang

I. Einführung	
A. Volksfage, Mythos und Märchen	3
B. Der Begriff „Welt“ in Volksfage und Märchen	5
II. Die Frage nach dem Weltanfang und die Volksfage	
A. Die Möglichkeit einer örtlichen Fixierung	6
B. Die Weltanfangsfrage gegenüber der Bedingung einer zeitlichen Bestimmung	7
C. Der Weltanfang muß ohne bekannte Lebewesen vorgestellt werden	8
D. Die Intensität der Frage	8
III. Der Weltanfang im Mythos	
A. Chaos – Schöpfung	9
B. Das Beispiel der nordischen Schöpfungsmythen	9
C. Mythos und Volksfage über die Entstehung der Menschen	12
IV. Das Christentum und der Weltanfang in der Volksfage	14
A. Die Gestalt Gottvaters am Anfange aller Dinge	15
B. Die deutsche „Schöpfungsfrage“	17

Zweiter Teil: Das Weltende in der deutschen Volksfage

I. Die Frage nach dem Weltanfang in ihrem Verhältnis zur Frage nach dem Weltende im Bezirk der Volksfage	23
II. Magisch-primitive Bedingungen und zeitliche Bestimmungen für den Eintritt des Weltendes in der nordischen Mythologie und in der deutschen Volksfage	24

	Seite
III. Die Tatsache des Weltendes	
A. Der primitiv=mythische Grundcharakter und die Umstilfierung in der Volksfage	33
B. Ereignisse beim Weltuntergang	41
IV. Die Ursache des Weltendes wird von einer Schuld begründet	
A. Christianisierung der Motive	42
B. Der Charakter dieser Schuld in der nordischen Mythologie	46
C. Die christlich=moralische Schuld als Grund des Weltendes	47
V. Das Verhältniß der primitiv=magischen zu den moralischen Bedingungen des Weltendes	50
VI. Die Vorstellung von der letzten Welt Schlacht	52
VII. Die neue Welt	55
VIII. Grottasöngur und Völuspá	56
Schluß	56